

taz, Juli 2005

NEWSLETTER der Hochschule
für bildende Künste, Juli 2005

hamburg.de taz hamburg |

woche **27**

Landschaft mit Kugelschreiber

Vielleicht hat man sich schon daran gewöhnt: an domestizierte Landschaft, die als natürlich gilt, an sauber abgezeichnete, im Outfit weitgehend genormte Biotope – Phänomene, die den Blick des urbanen Menschen auf Natur dauerhaft verstellt haben könnten.

Doch gab es das, was sich heroisch „Natürlichkeit“ nennt, in menschengemachtem Umfeld je? Ist der englische Garten „natürlicher“ als der französische? Wurde die Perspektive der Romantiker in irgendeiner Hinsicht dem Original gerecht? Fragen, die eine Schau im Feld für Kunst stellt, die „Notizen zur Landschaft“ präsentiert: Michael Deistlers Kugelschreiber-Sequenzen sind dort zu sehen, dazu Anna Gudjonsdottirs archivierende Vitrinenbilder sowie Birthe Iversens Videoprojektionen von Landschaft. Stephan Mörschs Graphitzzeichnungen und Maria Schmidts Skulpturen ergänzen die Ausstellung, deren Exponate teilweise eigens für das Feld für Kunst geschaffen wurden. PS

„Deimos/Phobos – Notizen zur Landschaft“. Eröffnung: Fr, 8.7., 20 Uhr, Feld für Kunst, Eimsbüttler Chaussee 85 / Ecke Doormannsweg

Deimos / Phobos Notizen zur Landschaft

Beteiligte KünstlerInnen: Michael Deistler, Anna Gudjonsdóttir, Birthe Iversen, Stephan Mörsch, Maria Schmidt, Peter Boué

Die Ausstellung zeigt Arbeiten, die Herangehensweisen zum Phänomen „Landschaft“ sind. Dieser Begriff ist eine Projektionsfläche, auf die sich gerade heute auch jüngere Künstler und Künstlerinnen einlassen. Der kulturelle Filter, durch den in früheren Zeiten ideale Landschaften gesehen und entworfen wurden, ist heute zwangsläufig ein anderer: die Images der Freizeitgesellschaft und ihre Vereinnahmungen, die Protektion durch Schützermentalität oder immer perfektere Überwachungstechniken sorgen für eine veränderte Sicht auf den Hoheitsraum Landschaft. Dieser Perspektive, die irgendwo zwischen dem Versuch einer Analyse und einem Restbestand an Romantik zu orten ist, wird in den Beiträgen der Ausstellung auf unterschiedliche Weise Rechnung getragen.

Michael Deistler zeigt in seinen, schon seit vielen Jahren entstehenden Kugelschreiberzeichnungen sozusagen die Basis des medialen Blicks, nämlich den durch das Raster. Seine schwarzweißen Zeichnungen erscheinen wie filmische Sequenzen, einerseits minimal gerade noch abbildend, andererseits sind sie expressiv. Von Anna Gudjonsdóttir wird eine Version ihrer Vitrinenbilder zu sehen sein. Diese Serie von großformatigen Bildern haben die Landschaft und ihre Aneignung, die Natur und ihre Archivierung im Blick. Birthe Iversen wird eine Videoprojektion einer Landschaft zeigen, in der sowohl die Arbeit wie die Präsentation sich mit dem Innen und Außen beschäftigen wird. Ihre Projektionen sind ebenso Gratwanderungen zwischen dem bewegten und dem stehenden Bild. Stephan Mörsch arbeitet als Zeichner direkt „vor Ort“: Seine kleinformatigen Graphitzzeichnungen, die er häufig in Blöcken und durch Video ergänzt präsentiert, bilden Orte wie Autobahnen oder auch (unter Wasser gefertigte) Meerlandschaften ab. Seine Zeichnungen sind autonome, gewissermaßen klassische Landschaftsdarstellungen wie auch Kommentare zu Videobildern. Maria Schmidt beschäftigt sich in ihrer Arbeit, der Skulptur, mit der Modellhaftigkeit von Landschaft. Für das Feld für Kunst wird sie eine Bodenarbeit entwerfen, die den Ausstellungsort unter dem Blick des Kartographen wiedergibt. Peter Boué schließlich, der die Ausstellung zusammengestellt hat, zeigt einige seiner schwarzweißen Fettstiftzeichnungen, eine kleine Serie von mittelformatigen Landschaften, die wie erfolglos aufgesuchte Fluchtorte aussehen.

Eröffnung: Freitag, 08.07., 20 Uhr

DEIMOS / PHOBOS

Notizen zur Landschaft

Michael Deistler, Anna Gudjonsdóttir, Birthe Iversen, Stephan Mörsch, Maria Schmidt, Peter Boué

Einführung um 21 Uhr, ab 23 Uhr DJ Loopus

feld für kunst e.V., Eimsbütteler Chaussee 85, Hamburg

Ausstellungsdauer: 09.07.–24.07.

Do+Fr 18–21 Uhr, So 16–20 Uhr